



Hanyu Single Malt Whisky - aus Japan

Neben den Single Malts der Unternehmen Suntory und Nikka ist nun auch die erste Abfüllung der in Europa weniger bekannten japanischen Brennerei Hanyu erhältlich, die daher hier kurz vorgestellt wird.

Hanyu

1626 gründeten Mitglieder der Familie Akuto in Chichibu eine Sake-Brennerei. Isouji Akuto aus der 19. Generation der Familie errichtete dann 1941 in Hanyu im Nordwesten von Tokio eine Brennerei zur Produktion von Alkohol, erhielt die notwendige Lizenz aber erst 1946.



Hanyu-Brennerei

1980 entstand dann die Idee zum Brennen von Whisky und 2 pot-stills wurden angeschafft. Zu dieser Zeit bevorzugte der Konsument den Blended Whisky gegenüber dem Malt, doch das Interesse verschob sich in den Jahren zu Gunsten des Single Malts und 1990 wurde dann der Chichibu Whisky auf den Markt gebracht, benannt nach dem Gründungsort des Unternehmens.

Da Malt Whisky etliche Jahre zur Reifung benötigt, bindet er dadurch viel Kapital. So ereilte auch die Hanyu Brennerei die aus anderen Ländern bekannte Situation der zu geringen Kapitaldecke zur Reifung einer aus-

reichenden Mengen von Single Malt, welche die Existenz der Brennerei sichern kann.

Daten zur Hanyu Brennerei:

Gärbottich: 4 x 6.000 Liter
wash still: 1 x 4.000 Liter
spirit still: 1 x 2.000 Liter
Gerstensorte: Optic
Phenolgehalt: 5-20 ppm

Die Brennerei wechselte den Besitzer und damit setzte auch ein Umdenken ein. Die neue Geschäftsführung beschloß, die reifenden Vorräte und die Gerätschaft zum Brennen von Whisky zu verkaufen. In dieser kritischen Situation wurde *Sasanokawa Shuzo*, eine Sake-



Chichibu-Brennerei

Der Bau der neuen Brennerei in Chichibu, also am Ort der ersten Brennerei der Familie Akuto, ist abgeschlossen, die Produktion wurde 07. Februar 2008 mit drei Validierungsläufen aufgenommen. Die tägliche Routineproduktion startete dann am 06. März 2008.

Daten zur Chichibu Brennerei

Maischbottich: 1 x 2.000 Liter
Gärbottich: 5 x 3.100 Liter
wash still: 1 x 2.000 Liter
spirit still: 1 x 2.000 Liter
Gerste: Optic

Die Fermentation beginnt im Sommer mit einer Starttemperatur von 20°C, im Winter dann mit 23°C.

Die Brennerei brennt Whisky nach dem traditionellen potstill-Verfahren und nur in kleinem Maßstab. Geplant ist eine Jahresproduktion von ca. 300 Fässern des Größe hogshead. Eingesetzt werden zwei unterschiedliche Malzsorten - jeweils eine aus Deutschland und England. Geplant ist die Verwendung von Gerste aus lokalem Anbau. Verhandlungen mit örtlichen Bauern laufen. Bis dahin wird die Malztenne als Lagerhaus genutzt. Auch Torf ist in der Umgebung, der Region Saitama, vorhanden und soll auf Eignung getestet werden. Geplant ist, durch unterschiedlichen Einsatz von (japanischem) Torf beim Trocknen des Malzes mehrere getorfte Varianten bis hin zu 50 ppm Torfaroma zu produzieren.

Die fünf Gärbottiche sind aus dem Holz der japanischen Eiche - *quercus crispula* - herge-

stellt. Bei den Brennblasen hat man auf die Erfahrung der schottischen Kupferschmiede gebaut, sie stammen von Forsyth's in Rothes und sollen denen in der Kilchoman Brennerei auf der Isle of Islay ähneln.

Durch die Zusammenarbeit mit Sasanokawa Shuzo und der Nutzung von dessen Vorräten aus der alten Brennerei brachte Ichiro Akuto im April 2005 seinen ersten Single Malt unter dem Namen *Ichiro's Malt* heraus.

Besonders reizvoll ist die Gestaltung des Etikettes, auf denen schrittweise ein komplettes Pokerspiel zusammengestellt werden soll.



Number One Drinks Ltd., der Importeur für Europa, bringt nun als erste Abfüllung das Hanyu Fass 9511, destilliert 1990, abgefüllt 2007 mit 62,5%. Die Reifung im Fass aus japanischer Eiche bringt sehr ausgeprägte Aromen von Sandelholz und Rauch.



Vermischtes

Kilbeggan ausgezeichnet

Anlässlich der Feier zum 250. Geburtstag der Locke's Brennerei in Kilbeggan, Irland, wurde diese mit dem Anfahren einer alten Brennblase der Tullamore Brennerei aus ihrem beschaulichen Museumsdasein geweckt, in Kilbeggan umbenannt und mit einem 15 Jahre alten Irish Blend mit gleichen Namen geehrt. Dieser **Kilbeggan 15 year old** wurde nun vom Whisky Magazine bei den *World Whiskies Award* in London ausgezeichnet als *World's Best Blended Irish Whiskey*.

Zeitgleich mit der Auszeichnung wurde die neue Website für Kilbeggan Irish Whiskey unter www.kilbeggan.com freigeschaltet. Hier wird ein virtueller Rundgang durch die Old Kilbeggan Distillery angeboten, der ältesten lizenzierten Brennerei (!) der Welt.

BARkeeper,ie ; 26.03.08

Anmerkung: bei der momentan anlaufenden 400-Jahre-Feier der Bushmills Brennerei bezieht sich die PR-Abteilung von Diageo auf eine Urkunde von 1608, in der dem regionalen Herrscher eine Brennlizenz für sein Land vom irischen König erteilt wird, die aber nicht logischerweise als Gründungsdatum für eine Brennerei in diesem Land gewertet werden kann. Es war zu dieser Zeit üblich, aus einer solchen (Ober-)Lizenz weitere Unterlizenzen an die einzelnen Brenner zu vergeben.

Die Bushmills Brennerei ist erstmals 1784 dokumentiert, Locke's als Vorläufer der heutigen Kilbeggan aber bereits im Jahre 1757.

Aufbruchstimmung

Die britischen Zeitungen sind voll mit Berichten zur Aufbruchsstimmung in der schottischen Whiskyindustrie und den Zulieferfirmen (Farmer, Kupferschmiede wie Böttcher und Glasindustrie). Diageo, William Grant & Sons, Edrington, Bacardi und die UB Group

(Whyte & Mackay), also die Großen der Industrie, haben alle im letzten Jahr Expansionspläne vorgelegt. So werden bzw. wurden neue Brennereien errichtet (*Roseisle* von Diageo, *Ailsa Bay* von William Grant & Sons), stillgelegte, eingemottete Brennereien wieder in Betrieb genommen (*Tamnavulin* von der UB Group, *Glenglassaugh* von The Scaep Group).

Ursächlich für die Aufbruchsstimmung sind die steigenden Absatzzahlen für Scotch. Die Ausfuhr von Scotch stieg 2006 um 4 Prozent, erreichte die Summe von 2,5 Mrd.£ und übersprang damit die lange nicht wieder erreichte magische Marke von 2,4 Mrd.£ aus dem Jahre 1997. Im nächsten Monat werden die Absatzzahlen für 2007 durch die Scotch Whisky Association (SWA) bekannt gegeben. Es wird eine weitere Steigerung erwartet.

Die 30 Mitarbeiter der Carsebridge Cooperage erstellen bzw. reparieren momentan täglich bis zu 400 Bourbon-Fässer für den Getränkegiganten Diageo. Die nahegelegene Kupferschmiede bildet nach einer Pause von 15 Jahren wieder Lehrlinge aus! Vor diesen 15 Jahren sprach man von einer Whiskyschwemme und Brennereien wurden stillgelegt. Jetzt herrscht rege Nachfrage und gar mancher Markt in Europa wird nicht mehr wie gewohnt versorgt, da auf anderen Märkten (BRIC-Staaten) höhere Preise gezahlt werden.

Sind es die chronischen Pessimisten und Schwarzmaler, die da nun diese Aufbruchsstimmung trüben möchten mit den Hinweisen, dass die BRIC-Staaten vielleicht doch nicht die hochgerechneten Mengen konsumieren werden? Sind die angekündigten Anhebungen der Preise und nationaler Steuern kontraproduktiv und berücksichtigt? Die neuste Anhebung der britischen Alkoholsteuer könnte Signalwirkung auf die konsumierenden Exportländer

haben. Die Zeit wird es zeigen!
guardian.co.uk ; 30.03.08

Unruhe durch whisky.de

Unruhe in der Branche löste eine Sonderausgabe des WhiskyFlash, die Information von whisky.de aus. Hier war nämlich zu lesen:

Nach langen und zähen Verhandlungen verkauft Gründer Dr. Clemens Dillmann nun Deutschlands führende Website zum Thema Whisky an den größten deutschen Whiskyhändler, der den Wunsch äußerte, anonym bleiben zu wollen.

Analysten gehen davon aus, dass der Kaufpreis sich durchaus im siebenstelligen Bereich bewegen wird.

Die HBB GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Dillmann ist, so lauten die letzten Gerüchte, wird in der Folge dieses Geschäftes die deutsche Ausgabe des Whisky Magazines herausgeben.

Anmerkung: Eingeweihte und kühle Denker sahen in der Information den gleichen Wahrheitsgehalt wie in der Meldung vom gleichen Tage (mit Bild) von der Insel Wangerooge in Friesland, dass es dort gelungen sei, den frei lebenden gemeinen Sandsack zu kultivieren und man diesen jetzt künftig großflächig anbauen wolle zur Aufbesserung des Gemeindehaushaltes.

alle Informationen: 01.04.08

Absolut Wodka verkauft

Pernod Ricard hat das schwedische Staatsunternehmen Vin & Sprit mit der Kernmarke Absolut Wodka für 5,6 Mrd.€ übernommen. Bezahlt wird der Kauf aus einem 12 Mrd. € schweren Kredit, den die Banken BNP Paribas, Calyon, JP Morgan, Natixis, Royal Bank of Scotland und Société Générale gemeinsam zur Verfügung stellen. Die Banken finanzieren hier eine klassische strategische Übernahme, eine im Schatten der

momentanen Finanzkrise in den USA erstaunliche Aktion. Allerdings bietet Pernod Ricard auch eine entsprechende Absicherung der Kredite. Der aktuelle Börsenwert liegt bei 14,5 Mrd. Euro. Zwar wird die Nettoverschuldung des Unternehmens, gemessen am Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Sondereffekten (Ebitda), auf 6 Prozent angehoben, jedoch wird von Analysten eine Rückführung auf unter 4 Prozent innerhalb der nächsten 4 Jahre erwartet - wenn Pernod Ricard nicht wieder auf Einkaufstour geht.

Vor drei Jahren schluckten die Franzosen (damals Nr. 3 in der Weltrangliste) in einer feindlichen Übernahme den britischen Konkurrenten Allied Domecq - die damalige Nummer 2 in der Liste - für 14,5 Mrd. Euro. Mit der Übernahme von Vin & Sprit hat Pernod erneut bewiesen, dass man solche Brocken - zumindest finanziell - verkraftet und gewillt ist, seine Position in einem sich konsolidierenden Markt zu stärken.

Handelsblatt.com ; 02.02.08

Steueranhebung

Die indische Zentralregierung senkte nach massiver Intervention der SWA (unterstützt durch EU und USA) im Juni 2007 die Steuern auf Importspirituosen und damit auch auf den Scotch Whisky. Dies führte landesweit zu einer deutlichen Preissenkung für den Scotch und einer damit einhergehenden Umsatzsteigerung. Lediglich der Bundesstaat Maharashtra kompensierte die zentrale Steuersenkung durch eine regionale Steuer zum Schutze der eigenen Brenner. Jetzt hat auch die Regierung in Delhi eine Anhebung der Steuer auf Importspirituosen angekündigt. Ashwin Deo, Geschäftsführer von Moët Hennessy India, erwartet eine Rückkehr zum alten Preisniveau wie vor der Steuersenkung Mitte des letzten Jahres, möglicherweise sogar noch höhere Prei-

se mit entsprechender Auswirkung auf die Umsätze.

Scotsman ; 02.04.08

Münchener

Whisky & Bar Festival

Am letzten Wochenende fand oben genanntes Ereignis statt. Nach 2005 und 2006 wieder unter der Leitung von Frank-Michael Böer. Bereits das angekündigte Programm klang eindrucksvoll mit Jim Murray als „frontman“. Aber wichtiger ist natürlich die Veranstaltung selbst und die war... mit satten dreieinhalbtausend Zuschauern gesegnet.

Nachdem im letzten Jahr es eine Interwhisky in München gab, die im zweijährlichen Wechsel mit der Hamburger Veranstaltung stattfinden soll, war dieses Festival als Fortsetzung der beiden Festivals aus 2005 und 2006 gedacht.

Das bedeutet aber auch, dass zu Beginn des Jahres 2009 beide Veranstaltungen gegen einander antreten werden, wenn der Plan von Rosenberg (Interwhisky) und Böer (Festival) so beibehalten wird.

Punkten konnte das Whisky- und Bar Festival mit dem zweiten Begriff im Titel, denn es gab zum einen eine Bar-Ralley, die viele Teilnehmer hatte, die eine Menge Spaß hatten. Auch die Bars haben durchblicken lassen, dass sie sehr zufrieden waren und zum anderen ging das Festival die Wege, die auch wir hier im WhiskyFlash bereits ansprachen, nämlich einer Ausweitung des Konzeptes in Richtung einer Präsentation weiterer Spirituosen wie Rum und Wodka.

WhiskyFlash ; 02.04.08

Anmerkung:

Messeabfüllung ist ein von Jim McEwan ausgewählter

Bruichladdich Vintage1986

Fresch Sherry Cask ; 53,4%
Duft: zuerst frische Birne, Apfel und Stachelbeere, abgelöst von Rosinen, Datteln, Honig, Nüssen und Sherry-Süße.

Geschmack: zuerst warme Gewürze und reife spanische Ei-

che, dann verschmelzen Sherry-Aromen mit grünen Trauben und den typischen Islay-Aromen. Hinzu kommen Spuren von Brombeeren, Toffée und Lakritz, dunkle Schokolade und knusprig gemalzte Gerste.

Nachklang: pfeffrig und süß.



Gescheitert

Nach mehreren Erfolgen vor kanadischen Gerichten, die der kanadischen Brennerei Glenora auf dem Glen Breton Island in Nova Scotia die Nutzung des Namens *Glen Breton* für ihren Whisky zusprachen, hatte nun der Canadian Federal Court eine hiervon abweichende Meinung und versagte der Brennerei die Registrierung von *Glen Breton* als eingetragenes Warenzeichen, denn die Verwendung des Wortes Glen habe bereits bei einigen Unkundigen zu einer Zuordnung des Destillates nach Schottland geführt. Dies erfreut die Scotch Whisky Association, die die Klage angestrengt hatte und sich nun am Ziel ihrer Wünsche sieht - nach gut 30 negativen Entscheidungen vor anderen Instanzen.

Die Eigentümer von Glenora werden in die Berufung gehen, da nach ihrer Ansicht auf dem Etikett mit dem deutlich sichtbaren Ahornblatt und der Bezeichnung Canadian deutlich auf das Land der Herkunft, auf Kanada, verwiesen werde. Außerdem sei Nova Scotia - wie es der Name schon sagt - die neue Heimat von vielen ausgewanderten Schotten. Die Pflege der Sprache aus der alten Heimat lasse Worte wie Glen zum regionalen Allgemeingut werden und sei daher nicht als britisches Ei-

gentum einzustufen.

div. Quellen ; Anfang 04/08

Neuer Master Distiller I

Jimmy Bedford war nach 40 Jahren Tätigkeit für Jack Daniel's (davon 20 Jahre als Master Distiller) Ende März 2008 in den Ruhestand getreten. Nun wurde *Jeff Arnett* (41) zum Nachfolger berufen, er ist damit der siebte Master Distiller des Unternehmens.

Arnett arbeitet bereits seit sieben Jahren für Jack Daniel's. Er zeigte sich sehr erfreut über die neue Aufgabe, meinte aber:

I fully understand the huge shoes that I'll be stepping into!.

Tennessee.com ; 03.04.08

Speyside Cooperage verkauft

Zum Besuch der Region Speyside gehört auch ein Rundgang durch die Speyside Cooperage zwischen Craigellachie und Dufftown.

Von der Galerie im Arbeitsbereich kann der Besucher den Böttchern bei Reparatur und Zusammensetzen gebrachter wie neuer Fässer zusehen. Nach 60 Jahren Familientradition wurde das Unternehmen nun für 8 Mill. £ an die *Francois Freres Tonnellerie* in Frankreich, verkauft.

Die bisherigen Eigentümer Douglas und William Taylor haben sich zu diesem Schritt entschlossen, da kein Nachfolger in der Familie gefunden werden konnte. Alle 57 Mitarbeiter werden vom neuen Eigentümer übernommen, der den Betrieb ohne große Veränderungen fortführen will.

Scotsman ; 04.04.08

Neuer Manager

Graham Eunson wird Manager der Glenglassaugh Brennerei, die noch im Laufe dieses Jahres wieder in Betrieb gehen wird. Er erlebte in seiner beruflichen Laufbahn die Schließung der Brennereien Scapa und Glendronach. Mit seiner nachfolgenden Tätigkeit bei Glenmorangie fühlte er sich als Wächter einer florierenden Marke. Bei Glenglas-

saugh sieht er die Möglichkeit, die Abwicklung zweier Brennereien durch das Einhauchen von neuem Leben in eine stillgelegte Brennerei ausgleichen zu können.

BBC News ; 06.04.08

Neuer Master Distiller II

Auch bei Maker's Mark erfolgte ein Wechsel in der Position des Master Distillers. *David Pickerell* schied nach 14 Jahren Tätigkeit in der Position aus und macht damit Platz für *Kevin Smith*, der bereits seit 1998 als sein Stellvertreter arbeitet.

courier-journal ; 16.04.08

Ideale Namensgebung?

Dies zweifeln zumindest die Eigner von kleinen Brennereien (Mark Renier, Bruichladdich) sowie Unabhängige Abfüller (John Glaser, Compass Box) an, die nicht in der Scotch Whisky Association sind. Sie befürchten nach der gesetzlichen Festschreibungen der neuen Definitionen der SWA für die bisherigen Kategorien vatted Malt, bzw. Grain und Blended Scotch als Blended Malt, Blended Grain und Blended Scotch eine massive Verunsicherung der Konsumenten.

Sie erwarten durch die dreifache Nutzung der Bezeichnung Blend entsprechende Umsatzeinbußen, wenn dann der Konsument nicht mehr zwischen einem gemischten Malt oder Grain und dem bisherigen Blended Scotch unterscheiden kann. Es wird hier eine einseitige Verschiebung zu Gunsten des Blended Scotch gesehen. Und diese Meinung teilt inzwischen auch das renommierte Magazine Harpers Wine & Spirits (das dereinst A. Barnard auf die Reise zu den Brennereien des United Kingdoms schickte).

Bei der wöchentlichen Abstimmung (www.harpers.co.uk) hatten die Leser in der 16. KW die Möglichkeit für oder gegen die neue Nomenklatur zu stimmen. (Stand vom 18.04.08, 18.00: dafür: 21%, dagegen: 76%, weiß

nicht: 3%).

Privatinformation ; 18.04.08

Fall für den FBI

Vor 10 Monaten verschwanden 31 Kartons mit 32 Jahre altem Highland Park Single Cask Whisky auf dem Weg nach Los Angeles (USA).

Die 186 Flaschen erreichten nachweislich vom Hauptsitz der Edrington Group ein Zollfreilager am Flugplatz von Glasgow, von dort ging's zum Flugplatz Edinburgh für den Flug mit Delta Airlines nach Atlanta (USA). Der britische Zoll ist sicher, dass die Flaschen Schottland verlassen und sich dann irgendwo zwischen Edinburgh, Atlanta und dem Anschlußflug in Luft aufgelöst haben müssen.

Der Warenwert ist mit 120.000

£ angegeben. Zur Zeit bemühen sich FBI, US-Customs und Border Protection Unit um die Klärung des Verbleibes der Ware. Die vom Warempfänger als Vorkasse entrichteten Steuern wurden ihm allerdings inzwischen zurück erstattet.

The Herald ; 23.04.08

Niederlage?

Ausgabe 71 vom Mai/Juni 08 des renomierten Whisky Magazine stellt mit den World Whiskies Awards 2008 die diesjährigen Gewinner des Wettbewerbs mit über 200 eingereichten Abfüllungen vor.

Der letztjährige Gewinner Talisker 18 year old rangiert in diesem Jahre deutlich hinter dem Gewinner.

... and the winner is:
Yoichi 20 years old

Ein Japaner besiegt 2008 alle Schotten! C'est la vie!

Whisky Fair Limburg 2008

Eine kleine Bildergalerie ist zu finden unter:

http://w.wie.whisky.de/images/whiskyforum/whiskyflash_0817.pdf

Als Nachlese zur Whiskymesse in Limburg werden in den folgenden Ausgaben der SCOMA News - je nach Eintreffen zugesagter Informationen und Bilder - behandelt:

- Fading Hill - ein deutscher Rye
- Amrut Indian Single Malt
- Karuizawa Distillery, Japan

(Messe)Termine

- bitte vormerken!
Whisky-Destillerie
Blaue Maus

25jähriges Jubiläum
91330 Eggolsheim-Neuses
(nahe Bamberg!)
31.05. - 01.06.2008
10.00 - 18.00 Uhr
kleine Highland-Games mit
Live-Musik, etc.
www.fleischmann-whisky.de

WhiskeyPur Festival

Aschaffenburg
18./19.10.2008
11.00 - 19.00 Uhr
www.whisky-pur-festival.de

aquavitae Essen

08.-09.11.2008
www.whiskymesse.eu

Whisky 2009 Festival

Limburg
25.-26.04.2009
www.whiskyfair.com

Aus der Aberlour Brennerei ist kürzlich erschienen der

Aberlour 18 year old ; 43%
Ein intensiver Malt mit perfekter Struktur, kräftig und komplex. Weiche cremige Aromen von Pfirsich mit Spuren von reifer Aprikose sind wohl ausbalanciert durch Spuren von Schokolade und Orangenschale. Langer weicher Nachklang.



Auf dem deutschen Markt eingetroffen sind folgende Abfüllungen des Hauses Ian Macleod, die auf der Whiskyfair in Limburg zu verkosten waren:

Smokehead Extra Rare

Duft: ausgeprägte Aromen von Rauch und Torf, dazu Zitrone, frischer Ingwer und Pflaumenmus, salzig und würzig.



Geschmack: startet sofort mit Kokosnuss, viel Torf und einem Anflug von Honigsüße, gefolgt von einer Explosion pfeffriger Gewürze und noch mehr erdigem Torf.

Nachklang: intensiv Torf, Gewürze und Mandarine. Er wird langsam trocken - und dann bricht der Torf wieder durch.

Anmerkung:

Smokehead Extra Rare stammt nicht wie sein Bruder, der in der schwarzen Röhre, aus der Islay-Brennerei, die mit A beginnt. In Limburg war die Mehrheit der Verkoster der Meinung, er stamme aus der Brennerei L...g. Eine Bestätigung hierzu gibt's bislang nicht von kundiger Seite.



Glengoyne Burnfoot

Duft: Frischer Honig, Vanille, Schale von Zitrusfrüchten, grüner Apfel, Anflug von Zimt.

Geschmack: sehr weich und cremig, Mandeln, grüne Banane, Eichennoten, Sherry-Süße.

Nachklang: sehr lang und trocken mit Noten von Apfelsmus und Butterscotch

Auf der letzten Whiskyfair in Limburg waren zu finden.

The Tomatin Vintage 1976

30 Jahre ; 49,3 %
abgefüllt nur 1.500 Flaschen
Duft: poliertes Leder, Früchtekuchen, Orange, Nelken.
Geschmack: Sehr weich und

cremig, Orangen.
Nachklang: recht lang.

The Tomatin Vintage 1967

40 Jahre ; 42,9%
Duft: Bienenwachs, Apfelsmus, Rosinen, Orangenschale, Anflug von Marzipan.

Geschmack: Komplex und ungewöhnlich weich mit einem Anflug von Lakritz

Nachklang: sehr lang.

Mit den obigen Abfüllungen reiht sich Tomatin nun auch in die zunehmende Zahl der Brennereien ein, die von The Glenlivet das nicht geschützte Wort **The** übernommen haben.



Impressum

Scoma News
Redaktion : Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, © :
SCOMA
Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,
Fax : 0 44 61 - 91 22 39
e-mail : info@scoma.de
Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit schriftlicher
Erlaubnis.